



#Frieden

DIE LINKE.

Fraktion im Sächsischen Landtag

Friedenspolitik gehört nach Berlin und Brüssel, aber auch nach Dresden! Die Landesregierung muss zum Frieden beitragen: Sie darf es nicht hinnehmen, wenn die deutsche Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik den Frieden bedroht. Sie darf es auch nicht dulden, wenn Menschen im Landesinnern gesellschaftliche Kontroversen ohne Anstand und Friedfertigkeit austragen.

Wir nehmen es niemals hin, dass

- deutsche Soldaten im Ausland kämpfen
- Sachsen ein Durchmarschgebiet für NATO-Truppen ist
- sächsische Flughäfen Militärgüter umschlagen
- Kampffjets im Tiefflug über die Sächsische Schweiz donnern
- die Bundeswehr an Schulen, Hochschulen, bei Berufsmessen und Festen aggressiv wirbt, Kinder auf Panzern und mit Gewehren spielen

... und Sachsens CDU-geführte Staatsregierung zu alledem schweigt.

Wir wollen stattdessen ...

- eine Landesregierung, die auf allen Ebenen für diplomatische Lösungen arbeitet, sich gegen Waffenexporte wendet und spannungsfreie Kooperation auch mit Russland anstrebt
- in die Landesverfassung schreiben, dass alles staatliche Handeln dem inneren und äußeren Frieden dienen und dafür sorgen muss, dass Konflikte gewaltfrei und tolerant gelöst werden

- Zivilklauseln an Hochschulen fördern
- einen Rüstungsatlas schaffen, der zeigt, wer für das Militär arbeitet und forscht
- langfristig die Rüstungsindustrie auf die Produktion ziviler Produkte umstellen
- die Präsenz ausländischen Militärs und von Atomwaffen in Deutschland beenden
- die Bundeswehr auf die Landesverteidigung reduzieren, damit sie nicht in anderen Erdteilen auf Steuerzahlerkosten geopolitische und wirtschaftliche Interessen verfolgt und Fluchtursachen schafft
- den 8. Mai zum Gedenk- und Friedenstag machen.

Friedlich zusammenleben!

In der DDR begann das Schuljahr am Weltfriedenstag. Der Gedanke, Frieden und Bildung zu verbinden, leuchtet ein. Denn humanistische Bildung fördert den solidarischen und menschlichen Umgang. Aber sie garantiert keinen Frieden. Wir sind Zeugen, wie in liberalen Gesellschaften die Barbarei wieder auflebt: soziale Kälte durchdringt die zwischenmenschlichen Beziehungen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit greift um sich. Wir wollen eine politische Kultur, die auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz, religiöser Neutralität beruht. Es gilt, eine Menschenrechtskultur zu entwickeln, die von der »Würde des Menschen« ausgeht. Nur ein Land, das den Frieden lebt, wird ihn nach außen fördern können!

*Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460
V.i.S.d.P.: Marcel Braumann, Stand: September 2018
linksfraktion@slt.sachsen.de
www.linksfraktion-sachsen.de*